



MASSARANDUBA

Botanischer Name : Manilkara bidentata, M. amazonica, M. huberi, M. longifolia

Herkunft : Nördl. bis mittleres Südamerika (Guyanas, Brasilien) und Mittelamerika

Splintholz : deutlich abgesetzt, meist schmal 30-50 mm, weiß bis lichtbraun

Kernholz : im frischen Zustand fleischrot; grünlich-rotbraun, dunkel-rotbraun teilweise auch purpurbraun

Nachdunkelnd Faserverlauf gerade bis wechselfrehwüchsig. Farblich wie strukturell überwiegend homogenes Holz von feiner Textur und sehr hoher Dichte; Holzbild je nach Faserverlauf schlicht bis dekorativ, u. U. mit schwachen Glanzstreifen durch Wechselfrehwuchs (nur auf radialen Flächen) unmittelbar vorher entfettet werden.

Geruch: nicht auffällig

Stammdurchmesser: 60 cm bis 80 cm, teils auch bis 180 cm; bei geradem, zylindrischem Wuchs

Dichte: (900) - 1.040 - (1.110) kg/m³ bei 12% HF; frisch 1.050 - 1.350 kg/m³

Schwindmaß: 9,0 - 10,2% tangential 6,3 – 9,0% radial

Druckfestigkeit: (79) - 91 - (97) N/mm²

Biegefestigkeit: (166) - 195 - (220) N/mm²

Härte nach Janka: 14,2 kN/mm² parallel 11,8 kN/mm² senkrecht

E-Modul: (18.600) - 24.700 - (28.000) N/mm²

Stehvermögen: noch befriedigend / Massaranduba trocknet sehr langsam mit Neigung zu Verformung und Rissbildung (Oberflächen- und Endrisse). An der Luft langsam vortrocknen und zur Vermeidung dieser Risiken das Holz unbedingt während des Trocknungsprozesses vor Sonneneinstrahlung durch Abdeckungen schützen. Das Holz ist träge in der Feuchteaufnahme und -abgabe.

Bearbeitung aufgrund der großen Härte ist die Bearbeitung mit Hand- und Maschinenwerkzeugen speziell im trockenen Zustand erschwert. Es lassen sich jedoch sehr glatte Oberflächen erzielen.

Biegefähigkeit: sehr biegsam

Leimfestigkeit: mäßig, nur Leime auf PUR-Basis geeignet; Leimflächen sollten

Nagelfestigkeit: gut / jedoch ist Vorbohren notwendig

Oberflächenbehandlung: gut / Imprägnierbarkeit nicht möglich Massaranduba läßt sich sehr gut und glatt polieren

Verwendung: Konstruktionsholz für starke Beanspruchungen im Innen- und besonders im Außenbau, an die keine hohen Ansprüche bezüglich Maßhaltigkeit gestellt werden, z.B. Brückenbau, Schwimmstege, Wasserbau (nur Süßwasser!), Kühlturmbau, Kläranlagen, Bahnschwellen, Lärm- und Sichtschutzwände, Zaunanlagen, Terrassendielen. Gut geeignet für Fußböden in Werkhallen in Handwerk- und Industrieanlagen.

Dauerhaftigkeit: Sehr gut bis gut (entspricht Dauerhaftigkeitsklasse 1-2 nach DIN EN 350-2); dort nicht aufgeführt. Resistent gegen holzverfärbende und holzerstörende Pilze und Insekten.

Ähnliche Holzarten: k.A

Bemerkungen: Massaranduba ist ein sehr schweres und hartes Holz mit entsprechenden Festigkeitseigenschaften, die etwa im Bereich von Bongossi und ähnlich schweren Hölzern liegen. Massaranduba eignet sich im Austausch für andere Außenbauhölzer mit ähnlicher Rohdichte und Dauerhaftigkeit wie z.B. Bongossi, Yellow Balau (Bangkirai), Greenheart (nicht im Salzwasser), Okan (Denya), Mukulungu, Moabi, u.a. Massaranduba würde in der Holzartengruppe nach DIN 1052-1 in die Gruppe C einzustufen sein, ist dort aber nicht aufgeführt. Hölzer, die in der DIN 1052-1 nicht namentlich aufgeführt sind, dürfen nur verwendet werden, wenn die Zustimmung im Einzelfall durch die oberste Bauaufsichtsbehörde eingeholt ist. Schleifstaub kann zu Entzündungen der Augen und Schleimhäute führen. In Surinam wird aus dem Baum Balata abgezapft, dass für manche Anwendungen besser wie Gummi ist.